

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Schlesien

17. Jahrhundert

22-2 *Literatur für den Hof* : die Piastenhöfe als kulturelle Zentren Schlesiens im 17. Jahrhundert / Ewa Pietrzak. - Heidelberg : Winter, 2021. - 598 S. ; 25 cm. - (Beihefte zum "Euphorion" ; 118). - ISBN 978-3-8253-4901-1 : EUR 78.00
[#7945]

Obwohl die deutschsprachige Literatur Schlesiens mit Martin Opitz, Andreas Gryphius, Joseph von Eichendorff oder Gerhart Hauptmann viele große Namen aufzuweisen hat, ist ihr Glanz heute in Deutschland etwas verblaßt, und polnischen Literaturhistorikern im Forschungszentrum zur Erschließung und Erforschung der Deutschsprachigen Literatur an der Breslauer Universität ist es zu verdanken, wenn sie nicht ganz in Vergessenheit geriet.¹ Von diesem Zentrum gingen entscheidende Impulse insbesondere zur Erforschung der schlesischen Barockliteratur aus. Verbunden ist diese Initiative vor allem mit dem Namen von Marian Szyrocki, der die Forschung mit seinen literaturwissenschaftlichen Arbeiten und Werkausgaben ankurbelte. Noch in den 1950er Jahren, als das Deutsche in Polen geächtet war, wurde im Institut die „schlesische Dichtung in der Frühen Neuzeit“ als wichtigste Forschungsaufgabe anerkannt, und das Erbe nicht, weil es deutschen Ursprungs war, verschmäht, sondern angenommen und gepflegt.

In diesen Rahmen ist auch die vorliegende Arbeit *Literatur*² von Ewa Pietrzak einzuordnen, die ursprünglich als Habilitationsschrift geplant war und die auf eine Anregung von Szyrocki zurückgeht. Bereits Mitte der 1990er Jahre war sie fast fertig, konnte aber erst jetzt abgeschlossen und gedruckt werden. Auf das Schicksal und die Bedeutung des Buches geht übrigens Klaus Garber kurz in seiner gerade erschienenen Arbeit zu den Piastenhöfen in Liegnitz und Brieg ein.³ Beide Studien tragen der herausra-

¹ Ein kurzer Steckbrief unter:

<http://www.ifg.uni.wroc.pl/lehrstuehle-und-forschungsstellen/forschungsstelle-fuer-kultur-und-literatur-des-schlesischen-barock/?lang=de> [2022-04-17].

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1239753667/04>

³ *Das alte Liegnitz und Brieg* : humanistisches Leben im Umkreis zweier schlesischer Piastenhöfe / Klaus Garber. - Wien, Köln [u.a.] : Böhlau, 2021 [ersch. 2020]. - 739 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-412-50559-2 : EUR 59.00 [#7217]. - Rez.: **IFB**

21-1 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10641>

genden Bedeutung Schlesiens und der Piasten für die deutsche Kultur und Literatur Rechnung.

In ihrer Arbeit durchleuchtet Pietrzak systematisch die engen Beziehungen zwischen Literatur und Hof in der Frühen Neuzeit am Beispiel der Piastenresidenzen von Liegnitz, Brieg und Wohlau. Ihrem Thema nähert sie sich gewissermaßen von außen und widmet zunächst ein Kapitel dem deprimierenden historischen Umfeld, das vom Grauen des Dreißigjährigen Kriegs und von der Gegenreformation geprägt war. Obwohl sich die desolote politische, konfessionelle und wirtschaftliche Lage Schlesiens ebenfalls nachhaltig auf das Leben an den schlesischen Piastenhöfen im 17. Jahrhundert auswirkte, kam das kulturelle Leben nicht zum Erliegen. Gerade für die deutsche Literatur spielte Schlesien im Barock sogar eine herausragende Rolle. Martin Opitz suchte mit seiner Poetik ***Buch von der deutschen Poeterey*** (1624) den Anschluß an die Literatur in den Nachbarländern und inspirierte viele zeitgenössische Lyriker und Dramatiker. Als Hofrat stand er 1633 - 1635 sogar unmittelbar in Diensten gleich zweier Piasten.

Ausführlich werden im 3. Kapitel der Hof, seine Zusammensetzung und sein Verhältnis zur Stadt, zur Kirche und Schule untersucht. Auch auf die Rolle der Bibliotheken und die Beziehung zu den im Barock florierenden Sprachgesellschaften wird näher eingegangen. Es folgt ein Übersichtskapitel über die künstlerischen und kulturellen Aktivitäten des Hofes. Dazu gehörten die Veranstaltung von Festen, das höfische Theater, Musik am Hof und das Interesse für Architektur und die bildenden Künste.

In diesem Rahmen nimmt die Literatur, welche im Mittelpunkt der Untersuchung steht, einen signifikanten Platz ein, wie schon der Umfang des letzten Kapitels zeigt. Alle Koryphäen des schlesischen Barocks wie Martin Opitz, Friedrich von Logau, Daniel Casper von Lohenstein, Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau, Andreas Gryphius usw., die man zur schlesischen Schule rechnet, sind vertreten. Besonderes Interesse gilt dabei der Funktionsbestimmung der für die Höfe verfaßten Texte. Unter der Überschrift *Gebüt und Tugend* werden das genealogisch-panegyrische Schrifttum zum Ruhm der Piasten und Anleitungen für künftige Herrscher zusammengefaßt. Ferner werden literarische Kleinformen wie Epigramme, Embleme usw. und die für das Barock charakteristische Schäferdichtung behandelt. Charakteristisch für die Zeit sind die zahlreichen geistlichen Werke, denen im konfessionell zersplitterten Schlesien besonderes Gewicht zukam und die im Zeichen der Toleranz standen. Nicht vergessen wird schließlich die noch wenig entwickelte Sparte der Fachliteratur.

Im fast 200 Seiten umfassenden Anhang nehmen die Liste der in Diensten der Piasten stehenden Hofbeamten und ihrer Funktionen, die Bibliographie der den Fürstenhäusern und Hofangehörigen gewidmeten Texte und Werke sowie eine genealogische Tabelle umfangreichen Raum ein. Letztere ist freilich etwas unübersichtlich geraten.

Diese mit vielen aufschlußreichen Details ausgestattete und facettenreiche Studie ist ein kompetenter Beitrag zur Charakteristik des schlesischen literarischen Barocks und seiner Situierung im zeitgenössischen höfischen Leben.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11430>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11430>